



Höhepunkt des letzten Jahres, das BOGE großes Renommee einbrachte, war die Auszeichnung des High Speed Turbo-Kompressors mit dem OWL-Innovationspreis 2015.

HIGHLIGHTS

Ausgezeichnet: Innovationspreis für BOGE HST | 1+2

NEU: Volles Programm für Verdichterstufentausch | 3

NEU: BOGE C 16 F bereichert 11-kW-Leistungsklasse | 3

Effizienter Druckluft-Transport mit BOGE AIRficient | 4

PET-Industrie im Fokus | 5

Wiebold auf Erfolgskurs mit Pralinenproduktion 4.0 | 6



Auszeichnung für Bielefelder Traditionsfirma:

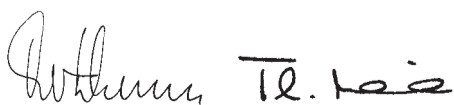
BOGE High Speed Turbo zur „Marktvision OWL“ gekürt

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir blicken erneut auf ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr zurück: 2015 konnte BOGE einen Umsatz von 130 Millionen Euro verbuchen und so das Vorjahresergebnis um rund 10 Millionen Euro übertreffen. Wesentliche Gründe dafür sind zweifellos der Beginn der flächendeckenden Optimierung unserer bewährten Kolben- und Schraubenkompressoren sowie die Ausweitung unseres Produktprogramms.

30 Prozent Umsatzsteigerung in vier Jahren zeugen von einer Dynamik, die alle Bereiche des Unternehmens erfasst hat. Entsprechend steigt natürlich der Bedarf an Fachkräften – allein 2015 wurden 50 neue Mitarbeiter/-innen eingestellt. Um BOGE auch international als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren, wurde daher kürzlich eine Anzeigenkampagne gestartet, die gezielt Social-Media-Kanäle einbezieht und Einblicke in das Unternehmen gewährt, indem sie einzelne Mitarbeiter und ihren Werdegang bei BOGE beleuchtet. Auch darüber mehr auf den folgenden Seiten.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Ihnen



Wolf D. Meier-Scheuven,
Geschäftsführer

Thorsten Meier,
Geschäftsführer

Nie zuvor in der Geschichte von BOGE hatte es ein ähnlich überwältigendes Echo auf eine Neuentwicklung gegeben wie auf die Enthüllung der innovativen High Speed Turbo-Kompressortechnologie (AIRMAG berichtete). Doch ein Adelsprädikat der besonderen Art sollte erst noch folgen.

Die hochkarätig besetzte Jury des OWL-Innovationspreises „Marktvisionen 2015“ befand die HST-Technologie für würdig, den begehrten Preis in der Kategorie Industrie und Handwerk zu empfangen. Dabei ging es insbesondere um die Fähigkeit, innovative Ideen in Wettbewerbsvorteile auf den Märkten umzusetzen. Neben Kriterien wie Einzigartigkeit, Kundennutzen und Mehrwert im Vergleich zu ähnlichen Lösungen wurden auch die Auswirkungen der Innovation auf die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens bewertet.

Vom „Green Field Approach“ zum Show-Stopper

Am Anfang stand der Wille zu einer radikalen Reduzierung der Bauteile, dann kam der Ehrgeiz hinzu, es allen zu beweisen: „Wir haben den Kompressor in fast jedem Detail neu erdacht“, erinnert sich Peter Boldt, Leiter Forschung und Entwicklung bei BOGE. So entstand Schritt für Schritt ein geniales Konstruktionsprinzip, das erstmals auf eine luftgelagerte



Katalysator für Industrie 4.0

Motorwelle setzt – Voraussetzung für extrem hohe Drehzahlen jenseits von 100.000 Umdrehungen pro Minute und den völligen Verzicht auf Öl. Tatsächlich erzielt der von einem Permanent-Magnet-Motor angetriebene BOGE High Speed Turbo-Kompressor eine bislang unvorstellbare Energieeffizienz und entscheidende Verbesserungen in allen wichtigen Kennfeldern: Platz, Gewicht, Energieverbrauch, Schalldruckpegel und Wartungsaufwand. Vielleicht das Erstaunlichste ist der Einfluss auf die Gesamtkosten: Diese lassen sich bei einem HST-Modell um bis zu 30 Prozent im Vergleich zu einem herkömmlichen ölfreien Schraubenkompressor absenken.

Signifikanter Beitrag zum Umweltschutz

Durch die hohe Energieeffizienz im Last- und Leerlauf und die verhältnismäßig geringen CO₂-Emissionen sowie den völligen Verzicht auf Öl leistet der BOGE HST einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz sowie zum Umwelt- und Klimaschutz. Dieser enorme Innovationssprung bewegte die Jury denn auch, BOGE das Zeug zum „globalen Innovationsführer“ zu attestieren. Diese Einschätzung spornt uns natürlich noch mehr an!

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Passend zur Nachfrage wächst jetzt die Bandbreite:

BOGE HST-Baureihe verschiebt die Standards



Damit kommt der Trend zur Ölfreiheit auf Touren: Die luftgelagerte Antriebswelle ist gut für bis zu 120.000 U/Min.

Mit der HST-Technologie präsentiert BOGE eine Lösung, die in jeder Hinsicht den Anforderungen der Zukunft entspricht. Besonders die dramatisch verbesserte Energieeffizienz kommt den Wünschen der Industrie branchenübergreifend entgegen. Jetzt folgt sukzessive die Ausdifferenzierung der Baureihe.

Was die Effizienzwerte betrifft, spielen BOGE High Speed Turbo-Kompressoren in

einer eigenen Liga. Dass sie sich gleichzeitig an die Spitze des Trends zu Ölfreiheit Klasse 0 setzen konnten, sichert ihnen allerdings einen großen Wettbewerbsvorteil – nicht nur bei Anwendern in besonders sensiblen Bereichen. Die Anforderungen an Prozesssicherheit steigen auch insgesamt, schon aufgrund der teils hochsensiblen Maschinen und Apparate, die den Produktionsprozess von heute prägen. Hochwertige ölfreie Druckluft wird daher immer mehr zum Maß aller Dinge.

Der Fahrplan steht

Nach dem erfolgreichen Serienstart des mit 220 kW leistungsstärksten Modells der Baureihe – des HST 220, der 36,19 m³ Luft/Min. liefert – soll ab Mitte dieses Jahres der Roll-out des HST 110 anlaufen. Spätestens Anfang 2017 soll das kleinste Modell, der HST 55 (Liefermenge 9,7 m³ Luft/Min.) die Baureihe abrunden. Für alle HST-Modelle gilt, dass sie einen Paradigmenwechsel beim Service einläuten werden: Die Wartung wird eine komplett neue Rolle einnehmen. Es wird wie bei einem Software-Update eher darum gehen, die Kompressoren über den gesamten Lebens-

zyklus zu optimieren und noch besser an die Anforderungen anzupassen.

Erfolgstory wird fortgeschrieben

Seit Vorstellung des ersten HST-Modells füttert BOGE alle Interessenten in monatlichen Mail-Shots mit gezielten Detail-Informationen und erhöht so kontinuierlich den „Traffic“ auf der Microsite.



Für ein unverbindliches Kennenlernen einfach den QR-Code scannen oder unter boge.de/hst mehr erfahren.



Dank konsequenter Reduzierung der Bauteile kann der technische Fortschritt jetzt auch in kleinere Betriebs-typen einziehen.

Auf vielfachen Wunsch kommt Scroll jetzt auch in kleinerem Format

BOGE EO: Leistungsspektrum wächst



Passt in jede Nische, die auf absolut ölfreie Druckluft angewiesen ist: BOGE EO-Baureihe

Flüsterleise, vibrationsarm und 100% ölfrei – diese unübersehbaren Vorteile des Scroll-Verdichters beschenken der EO-Baureihe von BOGE regen Zulauf. Mit der neuen EO 6 wendet sich BOGE jetzt weiteren sensiblen Anwendungsbereichen zu, die auf absolut ölfreie Druckluft angewiesen sind, aber mit weniger Leistung auskommen bzw. den nochmals schmaleren Footprint zu schätzen wissen.

Zahnarztpraxen und Medizinlabore etwa kennen das Dilemma: Die technische Druckluft muss absolut rein sein, um einerseits die Gesundheit der Patienten nicht zu gefährden und andererseits zu verhindern, dass sich Partikel verunreinigter Druckluft in den wertvollen und sensiblen Geräten absetzen – was schnell deren Lebensdauer und Funktionalität beeinträchtigen könnte. Doch dies ist nicht die einzige Anforderung, denn gerade in Zahnarztpraxen werden die Kompressoren oft in unmittelbarer Arbeitsumgebung eingesetzt. Hier kommt die neue EO 6 ins Spiel: Ihr besonders kompaktes Design ermöglicht eine platzsparende Installation, und die Geräuschentwicklung ist so dezent, dass der Kompressor direkt in den Behandlungsraum wandern kann. Diese Vorteile der Scroll-Technologie sind natürlich auch in anderen Branchen hochwillkommen, in denen ölfreie Druckluft unabdingbar ist – so z.B. auch in kleineren lebensmittelverarbeitenden Betrieben.



Programmstart EO 6 im dritten Quartal

Maßgeschneidert und komfortabel

Die EO 6 tritt in der Leistungsklasse bis 5,5 kW an und lässt sich ab Werk wahlweise als Druckluftanlage EO 6 R (auf Druckluftbehälter) oder als Druckluftzentrale EO 6 DR (mit aufgebautem Kältetrockner) ordern. So lässt sich trockene Druckluft mit acht oder zehn bar auf identischer Stellfläche erzeugen. Noch mehr Spielraum gewährt die Doppelanlage EO 6 TR, die eine Verdoppelung der Liefermenge ermöglicht. Je nach Bedarf kann diese auch im Grundlastwechsel oder als zusätzliche Redundanz genutzt werden – bequem zu steuern über das LC-Display und die Sensortasten der serienmäßigen base control-Steuerung. Die optional erhältliche focus control 2.0 verfügt zusätzlich über eine integrierte Effizienzanzeige und nimmt es mit bis zu 16 Verdichtereinheiten auf.



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Einfach QR-Code scannen oder unter boge.de/eo mehr erfahren.

Schwankender Druckluftbedarf? So wird für maximale Effizienz gesorgt

Die neue BOGE C 16 F mischt die 11-kW-Klasse auf

Wie sich Druckschwankungen glätten und Leerlaufzeiten praktisch ausschließen lassen, führt die riemengetriebene C 16 F bildersbuchmäßig vor. Neben extrem leisem Lauf, Spitzenwerten bei der Spezifik und einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis hat sie aber noch weitere Trümpfe im Ärmel – zum Beispiel hohe Liefermengen und Energieeffizienzwerte, die in der 11-kW-Klasse Maßstäbe setzen.

Bei der Entwicklung dieses neuen, öleinspritzgekühlten Schraubenkompressors stand Energieeinsparung ganz oben auf der Liste. Wegen seines bescheidenen Stromverbrauchs kam daher nur ein IE3-Motor in Frage, und eine Kompakt-Verdichterstufe aus der hauseigenen efflence-



Der serienmäßige Frequenzumrichter sorgt für effiziente Prozesse und schont zugleich das Material.

Familie sorgt zusätzlich für exzellente Werte bei der spezifischen Leistungsaufnahme. Zudem sollte sich der Kompressor auch direkt am Arbeitsplatz betreiben lassen. So griff man zu einem schalldämmten Ansaugfilter und einem schweren Grauguss-Gehäuse, das den Schall bereits an der Quelle dämmt. Mit 63 dB(A) bei voller Arbeitslast ist die BOGE C 16 F konsequent auf leisen Lauf getrimmt, wozu im Übrigen auch die niedrigen Drehzahlen beitragen.

Frequenzregelung integriert

Gerade bei stark schwankendem Druckluftbedarf bewährt sich die integrierte Frequenzregelung der C 16 F: Der Frequenzumrichter sorgt für eine kontinuierliche Volumenstromregelung von ca. 25 bis 100 %, um die Druckluftmenge zu jeder Zeit an die sich ändernden Betriebsverhältnisse anzupassen. Sinkt der Druckluftbedarf, wird auch der Energieverbrauch des Kompressors abgesenkt. So werden Leerlaufzeiten minimiert und Druckschwankungen geglättet. Zudem schonen die weichen Starts und Stopps das Material, was sich positiv auf die Lebensdauer des Kompressors auswirkt. Tatsächlich zeigen die Tests, dass sich mit der C 16 F auf diese Weise bis zu 30 % Energie einsparen lässt!

Einfach intelligent

Die C 16 F ist gleichermaßen intelligent und einfach konstruiert: Da sämtliche wartungsrelevanten Teile leicht zugänglich angeordnet sind, nimmt die Wartung weniger Zeit in Anspruch. Durch die serienmäßige Ausstattung mit der intelligenten Maschinensteuerung focus control 2.0



„Die Energiewende: Einer muss den Anfang machen.“

Olaf Fiedler,
Vertriebsleiter
Deutschland

Vermutlich der leiseste Kompressor in der 11-kW-Klasse: Die frequenzgeregelter C 16 F überzeugt mit hoher Liefermenge und vorbildlicher Energieeffizienz.

und die optionale Ausstattung mit einem Kältetrockner werden die Maschinen zu flexiblen Alleskännern. Und je nach individuellem Bedarf liefert die C 16 F einen Höchstdruck von 8, 10 und 13 bar und Liefermengen von 0,53 bis maximal 1,96 m³ pro Minute.



Interessiert an mehr Details? Einfach den QR-Code scannen oder unter boge.de/c16f einloggen.

Generalüberholte Verdichterstufen im Austausch

35%-Preisvorteil plus Werksgarantie

Zur vorbeugenden Instandhaltung eines öleinspritzgekühlten Schraubenkompressors gehört der Austausch der im Betrieb besonders beanspruchten Verdichterstufe – eine kaufmännisch sinnvolle Maßnahme, da Notreparaturen und Betriebsausfall in jedem Fall teurer kämen. Wie sich dabei noch mehr sparen lässt, zeigt das Austauschprogramm, mit dem BOGE sein Service-Angebot jetzt bedarfsgerecht erweitert.

Als Alternative zu einer neuen Stufe bietet BOGE allen Kunden fachmännisch aufgearbeitete Austauschverdichter – generalüberholt, neu gelagert und deutlich günstiger als eine neue Stufe. Ein faires Angebot, denn im Tausch gegen eine gebrauchte Stufe lassen sich rund 35% der Kosten für eine neue sparen. Und da beim Aufbereiten einer Stufe ausschließlich Originalteile von BOGE zum Einsatz kommen, ist die gleiche Passgenauigkeit, Materialqualität und Funktionalität gewährleistet wie bei einer neuen.

Mit Brief und Siegel

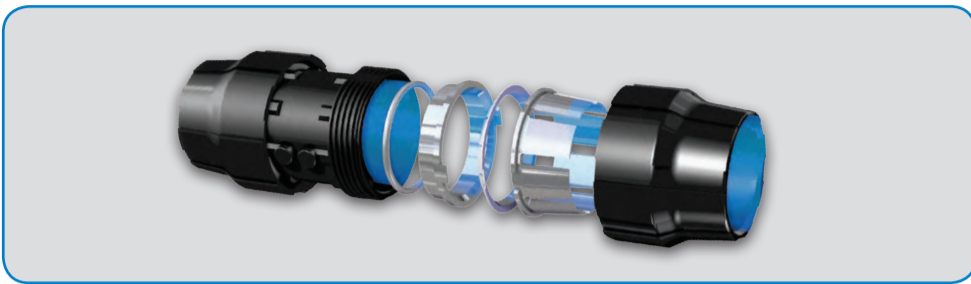
Egal welche Leistungsklasse – sofern es sich um einen öleinspritzgekühlten Schraubenkompressor handelt, hält BOGE die passende Verdichterstufe zum Austausch für Sie parat. Dies gilt zum Teil sogar für Modelle, für die gar keine neuen Ersatzverdichter mehr erhältlich sind! Die Aufbereitung der Austauschverdichterstufen wird mit einem umfangreichen Funktionstest abgeschlossen, daher gewährt BOGE auf die generalüberholte Stufe volle 12 Monate Werksgarantie. Einzige Bedingung für dieses Angebot, das eine 35%-Gutschrift einschließt: Die Rotoren der „Altstufe“ müssen sich von Hand drehen lassen.



Verbindet vorbeugende Instandhaltung mit Effizienzmaximierung: Austauschprogramm für Verdichterstufen angelaufen.

Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört

BOGE AIRficient – innovatives Rohrleitungssystem



BOGE ist bekannt für hocheffiziente Druckluftsysteme, doch für die externen Rohrleitungssysteme konnte die Firma bislang keine Gesamtlösung anbieten. Das soll sich ändern, denn gerade der Weg vom Kompressor bis zur Anwendung ist ein kritischer Punkt bei Rohrleitungen aus Stahl oder Kupfer, die für ihre Korrosionsneigung bekannt sind. Mit AIRficient bietet BOGE ein innovatives Rohrleitungssystem aus Aluminium, das Druckluftqualität und Effizienz deutlich verbessert.

Dieser Schritt war überfällig: Da werden modernste Druckluftstationen installiert mit Steuerungen, die Industrie 4.0 vorwegnehmen, und direkt daneben wird versucht, mit Leckage-Messungen die Schwachstellen beim Druckluft-Transport zu orten. Mit BOGE AIRficient wächst jetzt zusammen, was zusammengehört, denn ab sofort kann sich jeder darauf verlassen, dass der Rohr-Querschnitt und die Qualität der Druckluft (bzw. des Vakuums oder Stickstoffs) über die gesamte Lebenszeit unverändert bleiben. Das gewährleistet niedrige Differenzdrücke und maximale Durchflussraten.

Schnell installiert und umfassend geschützt

Die Rohre in diesem System sind in allen gängigen Durchmessern von 20 bis 110 mm verfügbar und bestehen aus einer

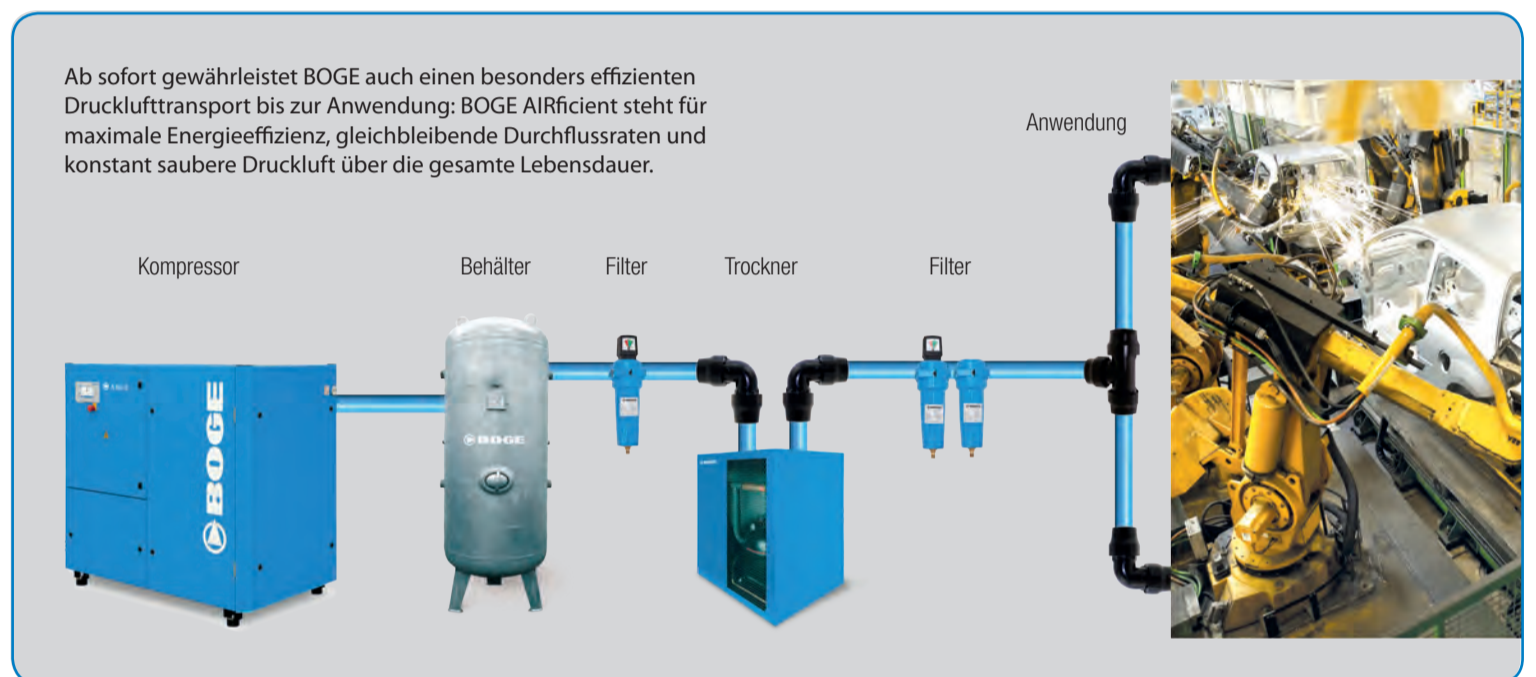
Hochleistungs-Aluminiumlegierung, die extrudiert, entgast und mit einer titanbasierten Beschichtung behandelt werden, um jede Oxidation zu unterbinden. So ist das Material nicht nur frei von Silikon und Öl, sondern auch resistent gegen Öl, UV-Strahlen und aggressive Umgebungen. Zudem lässt sich dieses System schneller installieren als Stahl- bzw. Kupferrohre, und man braucht auch kein Spezialwerkzeug – die Installationszeit soll sich um ca. die Hälfte verkürzen.

Alle Bestandteile des Systems sind für Temperaturen zwischen -30 °C und

+80 °C bei 16 bar Betriebsdruck ausgelegt und besitzen selbstlöschende Eigenschaften. Die hochwertigen Materialien und das sorgfältige Finish versprechen eine maximale Lebensdauer – BOGE gibt daher zehn Jahre Garantie auf Materialfehler.



Für mehr Informationen einfach den QR-Code scannen oder unter boge.de/airficient einloggen.



Mittelständler, aufgepasst:

Heißer Tipp

Die neue
BAFA-Förderung



Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) plant offenbar, sein Förderprogramm beim Einsatz hocheffizienter Querschnittstechnologien im 2. Quartal 2016 in leicht veränderter Form wieder aufzunehmen. Dabei soll der Fokus insbesondere auf Maßnahmen zur Abwärmevermeidung und -nutzung im Mittelstand liegen. Das Thema Wärmerückgewinnung bleibt also nach wie vor auf der Tagesordnung. Sobald es offiziell grünes Licht für das neue Förderprogramm gibt, wird BOGE die entsprechenden Informationen umgehend auf der Website zur Verfügung stellen.

Frank Maschke übernimmt Leitung des Bereichs Aftermarket

Vom Troubleshooter zum Strategen

Der Charakter des Aftermarket-Geschäfts wird sich in den nächsten Jahren grundlegend wandeln – davon ist Frank Maschke überzeugt. Der dies sagt, muss es wissen, ist er doch seit 2004 weltweit als Servicetechniker für BOGE im Einsatz – seit 2010 verantwortet er den „Second Level Field Service“ der Firma. Im März 2016 trat Frank Maschke die Stelle als Leiter Aftermarket an.

Damit führt ein Berufener die Abteilung an, der im Hause BOGE anerkennend „unser Red Adair“ genannt wird, denn: Irgendwo „brannte“ es in der Vergangenheit immer, und da er lange Zeit auf höchstem technischen Level für alle Länder zuständig war, in denen BOGE keine eigene Tochtergesellschaft besaß, wusste er freitags häufig nicht, wo er am Sonntag aufwachen würde. In Zukunft wird Frank Maschke also weniger Meilen sammeln und dafür kräftig dazu beitragen, die neue Rolle des Aftermarket im Zeitalter von Industrie 4.0 auszuformulieren. Dass dieses Thema heute ganz oben auf der Agenda steht, hat für ihn unmittelbar mit dem Produktionsstart der BOGE HST-Baureihe zu tun:

„So radikal anders, wie diese Modelle konzipiert wurden, muss auch die Aftermarket-Struktur für diesen Bereich aufgebaut werden“, führt Maschke aus, und man merkt dem erfahrenen Schulungsreferenten an, dass er bereits genaue Vorstellungen davon hat, wie dies auszusehen hat.

BOGE HST als Treiber von Industrie 4.0

Tatsächlich verfügt BOGE mit den High Speed Turbo-Kompressoren über einen wirksamen Hebel, das Aftermarket-Business auszuweiten. Für Maschke tun sich damit große Chancen für BOGE auf, beim Implementieren von Industrie 4.0 eine führende Rolle zu spielen: „In Zukunft werden modulare Maschinenkonzepte eine viel größere Rolle spielen, und ein wesentlicher Service-Aspekt wird darin bestehen, mit Software-Updates und Upgrade-Maßnahmen die Maschinen noch besser an einzelne Applikationen anzupassen. Mit der Optimierung der Kompressoren über ihren gesamten Lebenszyklus tut sich für den Aftermarket-Bereich ein weites Feld auf.“



„Die gesamte Struktur des Aftermarket-Bereichs steht seit Einführung der HST-Zeitrechnung auf dem Prüfstand.“

Frank Maschke, Leiter Aftermarket

2015 im Zeichen eines neuen Umsatzrekords

BOGE schwimmt auf einer Welle des Erfolgs

Diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Mit 130 Millionen Euro Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2015 konnte BOGE das Vorjahresergebnis um rund 10 Millionen Euro übertreffen. Betrachtet man die vergangenen vier Jahre, ergibt sich ein Umsatzzuwachs von ca. 30 Prozent – der Trend, deutlich stärker als der Branchendurchschnitt zu wachsen, hält also weiter an.

Das Unternehmenswachstum spiegelt sich auch in der Mitarbeiterzahl wider: Insgesamt 50 neue Mitarbeiter wurden 2015 eingestellt – am Stammsitz in Bielefeld, bei der BOGE Komponenten GmbH im sächsischen Großenhain und in den weltweit 14 Tochtergesellschaften. Damit beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 750 Mitarbeiter, davon 550 in Deutschland. Dass der Bielefelder Kompressorenhersteller 2015 eine besonders gute Presse hatte, ist zweifellos



BOGE Geschäftsführer Thorsten Meier und Wolf D. Meier-Scheuven haben Grund zur Freude.

der innovativen High Speed Turbo-Baureihe zu verdanken. Deren Weltpremiere auf der ComVac bestimmte die Schlagzeilen der Fachpublikationen und weit darüber hinaus. Ebenso große Freude löste natürlich die Nachricht über die Verleihung des OWL-Innovationspreises „Marktvisionen 2015“ im Dezember aus. Für die positive

Umsatzentwicklung ist BOGE HST freilich nicht verantwortlich – der kommerzielle Erfolg dieser Baureihe kann sich erst in der Zukunft einstellen.

Anlass zu ehrgeizigen Umsatzzielen

Im Schatten der HST-Sensation erblickte 2015 auch die neue BOGE EO-Baureihe das Licht der Welt – flüsterleise, vibrationsarme Scroll-Kompressoren, die für besonders sensible Arbeitsumgebungen entwickelt wurden. Zudem wurden bereits bewährte Produkte wie die BOGE Kolben- und Schraubenkompressoren sowie Verdichterstufen weiter optimiert und konnten dadurch hohe Verkaufszahlen erzielen. Grund genug für ehrgeizige Umsatzziele: Bis zum Jahr 2020 will das Unternehmen die 200-Millionen-Euro-Schwelle überspringen.

Interview mit Klaus-Dieter Korzeng, Area Sales Manager Middle East and Africa

Die Druckluftwelt von Dubai aus betrachtet

Seit 2006 hält PET-Experte Klaus-Dieter Korzeng für BOGE die Fahne am Standort Dubai hoch. Wodurch sich die Märkte in der gesamten Region unterscheiden, kann wohl niemand besser einschätzen als er.

AIRMAG: Ist der Entwicklungsgrad der PET-Industrie im Mittleren Osten bzw. in Ostafrika vergleichbar mit dem an anderen Standorten?

K.-D. Korzeng: Im internationalen Vergleich unterscheidet sich die PET-Industrie in Afrika vor allem durch die Art der Maschinen: Hier kommen vorwiegend lineare Blasformmaschinen zum Einsatz, die zwar leichter zu handhaben sind, aber geringere Produktionskapazitäten als Rotary-Maschinen aufweisen. Entsprechend ist der Blasluftbedarf pro Anlage bzw. Investition geringer und fällt eher in den Bereich der kleinen und mittelgroßen PET-Hochdrucksysteme. Zudem sind in den letzten Jahren viele PET-Firmen in Afrika entstanden, die als Zulieferer für Getränkehersteller produzieren, was leider die Kontaminierungsgefahr durch den Transport der PET-Behälter zum Abfüller erhöht. Im Mittleren Osten ist die PET-Industrie hingegen annähernd international vergleichbar. Besonders bei Wasserfabriken und Getränkeherstellern finden wir überwiegend große Anlagen mit hohen Produktionskapazitäten vor. Im Übrigen ist Energieeffizienz auch im Mittleren Osten mittlerweile der wichtigste Faktor, da die Strompreise erheblich gestiegen sind.

AIRMAG: Gibt es einen spürbaren Trend hin zu komplett ölfreien Druckluftlösungen?

K.-D. Korzeng: Wir beobachten tatsächlich einen Trend zu ölfreien und frequenzgeregelten Hochdrucksystemen. Ölfreie Druckluftsysteme sind unabdingbar für die Lebensmittel- und Getränkeherstellung. Es gibt aber auch PET-Anwendungen außerhalb der Lebensmittelindustrie, wo ausschließlich ölgeschmierte Kompressoren zum Einsatz kommen. BOGE hat ja neben den ölgeschmierten und filtrierten Systemen auch ölfreie Hochdrucksysteme in verschiedenen Größen im Programm, und speziell seit der Einführung des BC HP Converters, der Ölreste in CO₂ und H₂O aufspaltet, hat sich der Anwendungsbereich für ölfreie Hochdrucksysteme von BOGE enorm vergrößert – so können wir immer mehr Referenzanlagen in verschiedenen Größenordnungen bei Getränkeherstellern und in der Pharmaindustrie vorweisen.

AIRMAG: Wie schätzen Sie das Potenzial für BOGE in diesem Sektor ein?

K.-D. Korzeng: Das weltweite PET-Potenzial ist immens und wird durch ölfreie Hochdruckkolben einiger Wettbewerber beherrscht. Allerdings sehe ich gute Chancen, unseren Anteil am PET-Sektor weiter auszubauen. Die Wachstumsraten der PET-Industrie gehen eindeutig zu Lasten der Glasindustrie – damit wächst der Bedarf an Druckluftsystemen.

AIRMAG: Wie gut ist BOGE – auch in Bezug auf Service – in den Staaten des Mittleren Ostens verankert?

K.-D. Korzeng: Das ist von Land zu Land sehr unterschiedlich und stark abhängig von der Zahl der jeweiligen BOGE „Kompressorbevölkerung“. Seit der Eröffnung der Dubai Branch 2006 konnten wir den regionalen



Klaus-Dieter Korzeng ist seit vielen Jahren erfolgreich für BOGE in Dubai tätig.

Gebietsumsatz um ein Mehrfaches steigern. In unseren Kernmärkten sind bis zu 2.500 BOGE Maschinen in Betrieb. Das bringt natürlich ein sehr erfreuliches Servicegeschäft mit sich, das wir zum Teil durch eigene, aber auch durch erfahrene Servicetechniker unserer Distributoren betreuen.

AIRMAG: Auf welchen Plattformen ist BOGE in der Region präsent?

K.-D. Korzeng: Generell nutzen wir häufig die Messestände unserer Distributoren auf lokalen Messen in verschiedenen Ländern und sind dort natürlich mit BOGE Exponaten und eigenem Personal vertreten. Außerdem besuchen wir Fachmessen wie z. B. die Arab Health und die Gulfood und veranstalten regelmäßig Sales & Service-Seminare in Dubai.

AIRMAG: Welche Rolle spielt das Label „Made in Germany“ bzw. „Best of German Engineering“ bei Ihrer Kundenakquisition?

K.-D. Korzeng: Eine nicht zu unterschätzende. Als „Türöffner“ ist beides sehr vorteilhaft, denn das hohe Ansehen der deutschen Produktqualität im Allgemeinen und der von BOGE im Speziellen ist auch im Mittleren Osten sehr ausgeprägt.

AIRMAG: Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!



Mit „AIRNews“
etabliert BOGE einen
neuen Informationskanal

Näher am Geschehen

Wo viel passiert, gibt es auch viel zu berichten. Denn das Tempo, in dem bei BOGE neue Modelle, Service-Programme und ganze Geschäftsfelder entwickelt werden, hat sich in den letzten Jahren beträchtlich erhöht. Der Wunsch, darüber zeitnah zu berichten, hat jetzt dazu geführt, die „AIRNews“ aus der Taufe zu heben. Nicht in Konkurrenz oder als Ersatz für AIRMAG, sondern als reines Online-Periodikum, das Interessenten aktueller informieren kann, als es AIRMAG vermag. AIRNews wird vielleicht noch detaillierter Einblick gewähren in all das, was bei BOGE „in der Pipeline“ ist oder gerade das Licht der Welt erblickt hat – einfach, weil die Intervalle kürzer sind. Geplant sind zunächst vier Ausgaben pro Jahr.



Jetzt registrieren auf
www.boge.de



Das Potenzial der PET-Industrie ist längst nicht ausgeschöpft.

Neue Stellenanzeigenkampagne

Mitarbersuche face to face



Jahrelang wurde in Stellenanzeigen mit den BOGE Fahnen als Motiv geworben. Heute wollen potenzielle Bewerber jedoch persönlicher angesprochen werden. Die neue plakative Stellenanzeigenkampagne von BOGE, die in Imageanzeigen, Stellenangeboten, auf unserer Internetseite und in Social-Media-Kanälen eingesetzt wird, operiert daher mit Motiven,

die unmittelbar ein we@boge-Gefühl auslösen. Stellvertretend berichten hier einzelne Mitarbeiter/-innen – dargestellt in authentischer Arbeitsumgebung – von ihrem persönlichen Werdegang. In eine Reihe gestellt, machen die einzelnen Motive erlebbar, welche vielfältigen Chancen sich in einem so modernen und erfolgreichen Familienunternehmen

bieten. Egal ob jungen Talenten oder berufserfahrenen Bewerbern – als global agierendes und dynamisch wachsendes Unternehmen bietet BOGE jedem die Perspektive, durchzustarten. Und zeigt gleichzeitig, wie selbstverständlich wir mit Themen wie zum Beispiel der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgehen.



Um mehr über beispielhafte Karrieren im BOGE Kosmos zu erfahren, einfach QR-Code scannen oder boge.de/start besuchen.

Wie sich Trüffelhersteller Wiebold Luft verschafft

Zwischen Tradition und Industrie 4.0

Das in Deutschlands Norden ansässige Familienunternehmen Wiebold Confitserie registriert aufmerksam, wie sich das Feld der kleinen Edelmanufakturen immer mehr ausdünnert und setzt daher seit Jahren erfolgreich auf modernste Produktions- und Qualitätssicherungsprozesse. Vielleicht liegt es an den Parallelen in der Firmenphilosophie, dass ein anderes, ebenfalls seit Generationen inhabergeführtes Unternehmen aus Bielefeld bei Wiebold heute größtes Vertrauen genießt ...



Mit zuverlässigem, kompetentem Service erreicht man bisweilen mehr als mit einem schnellen Verkaufserfolg: Der Erstkontakt zu dem renommierten Traditionsunternehmen bestand im Angebot einer unverbindlichen Druckluftmessung, doch bevor BOGE die ambitionierten Modernisierungspläne der Firma Wiebold mit Kompressoren aus eigener Produktion absichern konnte, musste man sich zunächst mit der Wartung der vorhandenen Kompressoren anderer Hersteller bewähren. So wuchs das Vertrauen in die Expertise der Bielefelder, und als Wiebold auf Schaffung einer „Produktion 4.0“ drängte, war BOGE bereits ein Partner auf Augenhöhe.

Zukunftsorientierung liegt in der Familie

Ähnlich wie bei BOGE wurde der Ausbau zum modernen Vorzeigebetrieb nicht zum Stellenabbau genutzt – im Gegenteil: Wiebold expandiert, und die lange Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter spricht Bände. Die voll digitalisierte Produktion reicht von der automatischen Bestellannahme, die direkt in die Planung der sechsstufigen Fertigung einfließt, über die Rückverfolgungsmöglichkeit jeder einzelnen Charge mittels Barcode-führung bis zum kontinuierlichen Informationsaustausch mit den Kunden. Zum reibungslosen Funktionieren tragen



auch die beiden frequenzgeregelten BOGE C 30 F bei (mitsamt Filtrierung, Zyklonabscheider und Druckhaltesystem BPS). Von der Vorbereitung des Maschinenraums bis zur Verrohrung übernahm BOGE dabei die Verantwort-

ung für die verlässliche Druckluftversorgung. Die BAFA-geförderten Maßnahmen zur Wärmerückgewinnung stellten quasi das Sahnehäubchen bei diesem Projekt dar.

Feedback

airmag@boge.com

IMPRESSUM

Herausgeber: BOGE Kompressoren
Otto Boge GmbH & Co. KG

Redaktion:

Matthias Eichler, Head of Branding and Marketing Services
Renata Rukavina, Marketing Services
Sandra Jürging, Marketing Services

Konzept und Gestaltung:

SKIBA kommuniziert, Hamburg

Adresse:

Otto-Boge-Straße 1–7, 33739 Bielefeld
Telefon: +49 5206 601-0
E-Mail: airmag@boge.com

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.boge.de